

**Ausgerichtet an Anlage 5 der gemeinsamen Grundsätze der BAGEH-HO in der jeweils gültigen Fassung**

**Unterweisung in lebensrettenden Sofortmaßnahmen; Lernziele, theoretische und praktische Inhalte**

**1. Allgemeine Verhaltensweisen bei Unfällen / Notfällen / Rettung**

Nach dieser Unterrichtung können die Teilnehmer:

- den Begriff „Notfall“ unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung des Sauerstoffs für das menschliche Leben erläutern
- die gesetzliche und moralische Verpflichtung zur Hilfeleistung erläutern
- die eigene Gefahrensituation bei Notfallsituation einschätzen und adäquate Eigenschutzmaßnahmen einleiten
- die Rettungskette erläutern
- unterschiedliche Meldemittel erläutern und mit ihnen einen Notruf vollständig absetzen
- die richtige Notrufnummer nennen
- eine Unfallstelle adäquat absichern
- Verunglückte aus Kraftfahrzeugen retten
- Verunglückte aus einem Gefahrenbereich retten
- liegenden Patienten eine Decke unterlegen
- Maßnahmen zur psychischen Betreuung durchführen

***Praktische Inhalte***

- Rettungsgriff (nach Rautek) aus Kraftfahrzeug (Ausbilderdemonstration [AD])\*
- Rettungsgriff (nach Rautek) Boden (AD)
- Unterlegen einer Decke (Teilnehmerübung [TÜ])\*\*
- Maßnahmen zur psychischen Betreuung (TÜ)

**2. Kontaktaufnahme / Prüfen der Vitalfunktionen**

Nach dieser Unterrichtung können die Teilnehmer

- grundsätzliche Maßnahmen bei Notfallsituationen systematisch anwenden
- das Bewusstsein eines Betroffenen kontrollieren und hinsichtlich von lebensbedrohlichen Situationen beurteilen
- die Atmung des Betroffenen prüfen und hinsichtlich von lebensbedrohlichen Situationen beurteilen
- den Kreislauf kontrollieren und/oder Lebenszeichen hinsichtlich von lebensbedrohlichen Situationen beurteilen
- Verletzte sachgerecht betreuen

***Praktische Inhalte***

- Feststellen des Bewusstseins (TÜ)
- Atemkontrolle (TÜ)
- Feststellen der Kreislauffunktion bzw. von Lebenszeichen (TÜ)

### 3. Störungen des Bewusstseins

Nach dieser Unterrichtung können die Teilnehmer

- Gefahren bei Bewusstlosigkeit beurteilen
- Stabile Seitenlagerung durchführen
- bei bewusstlosen Motorradfahrern Helm abnehmen

#### **Praktische Inhalte**

- Stabile Seitenlage (TÜ)
- Abnehmen des Helmes durch 2 Helfer (TÜ)

### 4. Störungen von Atmung und Kreislauf

Nach dieser Unterrichtung können die Teilnehmer

- Atem- und Kreislaufstillstand sicher erkennen
- Herz-Lungen-Wiederbelebung (1-Helfer-Methode) durchführen

#### **Praktische Inhalte**

- Kontrolle von Bewusstsein, Atmung und Kreislauf/Lebenszeichen (TÜ)
- Herz-Lungen-Wiederbelebung Einhelfer-Methode (TÜ)
- Atemspende Mund-zu-Nase / Mund-zu-Mund (TÜ)
- Herzdruckmassage (TÜ)

### 5. Wunden, Bedrohliche Blutungen

Nach dieser Unterrichtung können die Teilnehmer

- Mit vorhandenen Verbandmitteln eine Wundversorgung durchführen
- Lebensbedrohliche Blutungen erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen

#### **Praktische Inhalte**

- Abdrücken am Oberarm (TÜ),
- Druckverband am Arm (TÜ),
- Druckverband am Bein (AD).

### 6. Erste Hilfe bei Schock

Nach dieser Unterrichtung können die Teilnehmer

- Schock erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen

#### **Praktische Inhalte**

- Maßnahmen zur Schockvorbeugung/-bekämpfung (TÜ)
- \* Ausbilderdemonstration (AD): Die Maßnahme wird von der Lehrkraft demonstriert und erläutert und ggf. von einzelnen Teilnehmern geübt.
- \*\* Teilnehmerübungen (TÜ): Die Maßnahme wird von der Lehrkraft demonstriert und erläutert und grundsätzlich von allen Teilnehmern bis zur sicheren Beherrschung (insbesondere durch zielgruppenorientierte Fallbeispiele) geübt. Die Maßnahmen sollen grundsätzlich im Gesamttablauf sowie jeweils auch unter Einschluss der psychischen Betreuung geübt werden.

**Ausgerichtet an Anlage 6 der gemeinsamen Grundsätze der BAGEH-HO in der jeweils gültigen Fassung**

**Erste-Hilfe-Ausbildung; Lernziele, theoretische und praktische Inhalte**

**1. Allgemeine Verhaltensweisen bei Unfällen / Notfällen / Rettung**

Nach dieser Unterrichtung können die Teilnehmer:

- den Begriff „Notfall“ unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung des Sauerstoffs für das menschliche Leben erläutern
- die gesetzliche und moralische Verpflichtung zur Hilfeleistung erläutern
- die eigene Gefahrensituation bei Notfallsituation einschätzen und adäquate Eigenschutzmaßnahmen einleiten
- die Rettungskette erläutern
- unterschiedliche Meldemittel erläutern und mit ihnen einen Notruf vollständig absetzen
- die richtige Notrufnummer nennen
- eine Unfallstelle adäquat absichern
- Verunglückte aus Kraftfahrzeugen retten
- Verunglückte aus einem Gefahrenbereich retten
- liegenden Patienten eine Decke unterlegen
- Maßnahmen zur psychischen Betreuung durchführen

***Praktische Inhalte***

- Rettungsrückzug (nach Rautek) aus Kraftfahrzeug (Ausbilderdemonstration [AD])\*
- Rettungsrückzug (nach Rautek) Boden (AD)
- Unterlegen einer Decke (Teilnehmerübung [TÜ])\*\*
- Maßnahmen zur psychischen Betreuung (TÜ)

**2. Kontaktaufnahme / Prüfen der Vitalfunktionen**

Nach dieser Unterrichtung können die Teilnehmer

- grundsätzliche Maßnahmen bei Notfallsituationen systematisch anwenden
- das Bewusstsein eines Betroffenen kontrollieren und hinsichtlich von lebensbedrohlichen Situationen beurteilen
- die Atmung des Betroffenen prüfen und hinsichtlich von lebensbedrohlichen Situationen beurteilen
- den Kreislauf kontrollieren und/oder Lebenszeichen hinsichtlich von lebensbedrohlichen Situationen beurteilen
- Verletzte sachgerecht betreuen

***Praktische Inhalte***

- Feststellen des Bewusstseins (TÜ)
- Atemkontrolle (TÜ)
- Feststellen der Kreislauffunktion bzw. von Lebenszeichen (TÜ)

### 3. Störungen des Bewusstseins

Nach dieser Unterrichtung können die Teilnehmer

- Gefahren bei Bewusstlosigkeit beurteilen
- Stabile Seitenlagerung durchführen
- bei bewusstlosen Motorradfahrern Helm abnehmen
- Schlaganfall erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen
- hirnbedingte Krampfanfälle erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen

#### **Praktische Inhalte**

- Stabile Seitenlage (TÜ)
- Abnehmen des Helmes durch 2 Helfer (TÜ)
- besonderer Eigen- und Fremdschutz bei Krampfanfällen (AD)

### 4. Störungen von Atmung und Kreislauf

Nach dieser Unterrichtung können die Teilnehmer

- Lebensrettende Maßnahmen bei Fremdkörperaspiration durchführen
- Atemstörungen erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen
- Unfälle durch elektrischen Strom erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen
- Herzinfarkt und Angina pectoris erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen
- Atem- und Kreislaufstillstand sicher erkennen
- Herz-Lungen-Wiederbelebung (1-Helfer-Methode) durchführen

#### **Praktische Inhalte**

- Entfernung von Fremdkörpern (Schlag zwischen die Schulterblätter AD)
- Kontrolle von Bewusstsein, Atmung und Kreislauf/Lebenszeichen (TÜ)
- Atemerleichternde Lagerung (AD)
- Herz-Lungen-Wiederbelebung Einhelfer-Methode (TÜ)
- Atemspende Mund-zu-Nase / Mund-zu-Mund (TÜ)
- Herzdruckmassage (TÜ)

### 5. Knochenbrüche, Gelenksverletzungen

Nach dieser Unterrichtung können die Teilnehmer

- Knochenbrüche und Gelenksverletzungen erkennen und entsprechende Maßnahmen (insbesondere einfache Ruhigstellungsmaßnahmen) durchführen

#### **Praktische Inhalte**

- Ruhigstellung mit einfachen Hilfsmitteln, Armtragetuch mit Dreiecktuch (TÜ)

### 6. Erste Hilfe bei Bauchverletzungen

Nach dieser Unterrichtung können die Teilnehmer

- Verletzungen im Bauchraum erkennen und entsprechende lebensrettende Maßnahmen durchführen

### ***Praktische Inhalte***

- Lagerung zur Entspannung der Bauchdecke (AD)

## **7. Wunden, Bedrohliche Blutungen**

Nach dieser Unterrichtung können die Teilnehmer

- Grundsätzliche Verhaltensweisen bei Wunden anwenden
- Mit vorhandenen Verbandmitteln eine Wundversorgung durchführen
- Maßnahmen bei Fremdkörpern in Wunden durchführen
- Maßnahmen bei Fremdkörpern auf der Bindehaut eines Auges und auf der Augoberfläche durchführen
- Blutungen aus der Nase versorgen
- Lebensbedrohliche Blutungen erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen
- Amputationsverletzungen behandeln

### ***Praktische Inhalte***

- Wundversorgung mit Verbandmitteln aus dem Verbandkasten durchführen (AD/TÜ)
- Abdrücken am Oberarm (TÜ),
- Druckverband am Arm (TÜ),
- Druckverband am Bein (AD)
- Kleinamputate versorgen (AD)

## **8. Erste Hilfe bei Schock**

Nach dieser Unterrichtung können die Teilnehmer

- Schock erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen

### ***Praktische Inhalte***

- Maßnahmen zur Schockvorbeugung/-bekämpfung (TÜ)

## **9. Erste Hilfe bei Verbrennungen / thermische Schäden**

Nach dieser Unterrichtung können die Teilnehmer

- sich im Brandfall, insbesondere bei Personen- und Entstehungsbränden, sachgerecht verhalten
- Maßnahmen bei Brandwunden durchführen
- Sonnenstich erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen
- Unterkühlungen erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen
- Erfrierungen erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen

### ***Praktische Inhalte***

- Anlegen eines Verbandtuches (AD)

## **10. Erste Hilfe bei Vergiftungen, Verätzungen**

Nach dieser Unterrichtung können die Teilnehmer

- Vergiftungen erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen

- Verätzungen erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen

---

\* Ausbilderdemonstration (AD): Die Maßnahme wird von der Lehrkraft demonstriert und erläutert und ggf. von einzelnen Teilnehmern geübt.

\*\* Teilnehmerübungen (TÜ): Die Maßnahme wird von der Lehrkraft demonstriert und erläutert und grundsätzlich von allen Teilnehmern bis zur sicheren Beherrschung (insbesondere durch zielgruppenorientierte Fallbeispiele) geübt. Die Maßnahmen sollen grundsätzlich im Gesamttablauf sowie jeweils auch unter Einschluss der psychischen Betreuung geübt werden.